

WOLFGANG AMADÉ MOZART AN LEOPOLD MOZART IN SALZBURG

WIEN, 3. APRIL 1783

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 736]

Vienne ce 3 d'avril 1783

*Mon très cher Père!*

Hier schicke ich ihnen die Münchner oper und die 2 *Exemplare* von meinen Sonaten!  
5 – die versprochenen *Variationen* werde ihnen mit nächster gelegenheit schicken, den  
der *Copist* konnte sie nicht fertig machen. auch folgen die 2 *Portraits*; – wünsche nur  
daß sie damit zufrieden seÿn möchten; mir scheint sie gleichen beyde gut, und alle  
die es gesehen sind der nemlichen Meÿnung. – hier oben haben sie eine lüge gelesen;  
nemlich wegen den 2 *Exemplaren* von meinen Sonaten. – allein meine schuld ist es  
10 nicht. – als ich sie kaufen wollte, so sagten sie mir daß sie ihnen ausgegangen seÿen,  
daß ich sie aber bis Morgen oder übermorgen haben könnte; – mithin ist es für dies-  
mal zu spätt; werde sie also mit den *Variationen* schicken; – hier entrichte ich auch  
meine schuldigkeit wegen der *opera Copiatur*, und das übrige wünsche ich nur daß es  
15 ihnen in etwas zu Statten kommen möchte; – Mehr kann ich dermalen nicht entbeh-  
ren, dieweil ich wegen der Niederkunft Meiner frauen viele unkösten voraus sehe,  
welche vermuthlich zu Ende Maÿ oder anfangs *Juni* vor sich gehen wird. Nun muß  
ich schlüssen, weil h: v: *Daubrawaick* in aller frühe abreiset, und ich ihm noch den brief  
schicken muß. – Meine frau und ich küssen ihnen 1000mal die hände, und umarmen  
unsre liebe schwester von herzen, und sind Ewig dero

20

gehorsamste kinder

W: A: et C: Mozart manu propria